



Social(i)Makers-RurAction Online Workshop

Stadtflüchter & Landbleiber als Chance für ländliche Räume – Ansatzpunkte für soziale Innovationen und eine innovative Gründungsförderung

25. Juni 2020

In ländlichen Räumen Brandenburgs ist viel in Bewegung. Sozialinnovative Ansätze fördern lokales Engagement und schaffen vielfältige Verbindungen zwischen Stadt und Land. Trotzdem schaffen es existierende Institutionen häufig nicht, entsprechende Ansätze adäquat zu unterstützen. Es gibt einen Bedarf an Austausch zwischen Politik und Praxis, um Selbstwirksamkeit von aktiven Einwohner*innen und Zugezogenen zu befördern, deren Vernetzung zu vertiefen und zukunftsfähige Lösungen für Herausforderungen ländlicher Entwicklungsprozesse zu erarbeiten.

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie zu einem Online-Workshop ein, um gemeinsam Voraussetzungen und Ansätze zur zielgerichteten Förderung sozialer Innovationen und von Sozialunternehmen in ländlichen Räumen Brandenburgs zu diskutieren. Im Online-Workshop stellen Teilnehmer*innen aus Praxis und Lokalpolitik einige aktuelle Herausforderungen vor. Diese basieren auf praktischen Erfahrungen und knüpfen zudem an aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Projekt RurAction an. Vertreter*innen aus Landesministerien, Landesparlament, Landkreisen, Wissenschaft sowie regionale Akteure sind eingeladen, in Kleingruppen Hintergründe und potenzielle Lösungen zu lokalen Herausforderungen zu diskutieren.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich **bis zum 19. Juni 2020** per E-Mail bei **Rebecca Roggisch** (Rebecca.Roggisch@leibniz-irs.de) unter dem **Stichwort „Stadtflüchter & Landbleiber als Chance für ländliche Räume“** anzumelden. Sie erhalten rechtzeitig vor dem Workshop über E-Mail einen Link, über den Sie sich in die Veranstaltung einloggen können.

Der Online-Workshop findet im Rahmen zweier EU-geförderter Projekte statt: dem durch das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner koordinierte RurAction-Projekt und dem Projekt Social(I)Makers der Social Impact gGmbH. Die im Rahmen der Projekte erarbeiteten Politikmaßnahmen und -empfehlungen werden in die EU-Politik vermittelt.



RurAction wird durch Horizon 2020,
das Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation
im Rahmen der Vertragsnummer No 721999, finanziert

Programm

10:00 – 10:15 **Check-in & Willkommen auf dem Online-Portal**

(folgen Sie bitte dem Link Ihrer Einladungs-E-Mail)

Moderatorin des Online Workshops: Nina Spiri (Social Impact)

10:15 – 10:35 **Auftakt & Input: Wie können die Entstehung und die Ausbreitung von sozialen Innovationen auf dem Land vorangebracht werden - Erfahrungen aus der Forschung und Folgerungen für politisches Handeln**

Input: Prof. Dr. Gabriela Christmann (IRS)

10:40 – 11:00 **Keynote: ‚Eco-Systems‘ von Sozialunternehmen, oder: was Sozialunternehmen brauchen**

Input: Dr. Ralph Richter (IRS)

11:00 – 11:10 **Pause**

11:10 – 12:00 **Challenge-Workshop** (in zwei Breakout-Sessions)

Ein Sozialunternehmen und eine Lokalpolitiker*in stellen jeweils – anlehnd an obige Folgerungen für politisches Handeln – eine aktuelle Herausforderung vor. In zwei Kleingruppen werden Lösungsvorschläge und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Moderiert von:

Florian Birk (Social Impact) und Prof. Dr. Gabriela Christmann (IRS)

12:00 – 12:10 **Kurzberichte aus den Breakout-Sessions**

vorgetragen von den Session-Moderatoren

12:10 – 12:40 **Abschlussdiskussion** im „Open Fishbowl“-Format

Panel-Teilnehmer*innen: Norbert Kunz (Social Impact), Marco Beckendorf (Bürgermeister von Wiesenburg/Mark), Sunna Kovanen (IfL Leipzig) & Prof. Dr. Gabriela Christmann (IRS)

Kontakt:

Florian Birk
birk@socialimpact.eu

Prof. Dr. Gabriela Christmann
Gabriela.Christmann@leibniz-irs.d

